

Einige für die Rationalisierung verantwortliche Wirtschaftsfunktionäre waren der Meinung, daß die Produktionsarbeiter nicht in die Vorbereitung mit einbezogen werden könnten, da sie nicht die notwendige wissenschaftliche Ausbildung besäßen. Das wirkte sich natürlich hemmend auf die komplexe Rationalisierung aus. Eine solche Einstellung widerspricht der Forderung unserer Partei, immer für die schöpferische Mitwirkung aller Werktätigen einzutreten. Diese falsche Einstellung der Wirtschaftsfunktionäre hatte auch zur Folge, daß sich die Bildung von sozialistischen Arbeitsgemeinschaften nur sehr langsam vollzog und die Beteiligung der Produktionsarbeiter an ihnen nur gering war.

Die Parteileitung zog daraus Lehren für die eigene Führungstätigkeit. Sie orientierte die Leitungen der APO und die Parteigruppen darauf, ständig dafür einzutreten, daß die Produktionsarbeiter durch neue und vor allem wirksamere Formen und Methoden der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bereits während der Vorbereitungsphase in die Lösung von Rationalisierungsproblemen einbezogen werden.

Die komplexe sozialistische Rationalisierung ist in erster Linie die Arbeit mit den Menschen, also eine Aufgabe der politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit. Deshalb nimmt die Parteileitung jetzt stärker darauf Einfluß, daß in den APO und Parteigruppen die Beschlüsse der Partei gründlich studiert und seminaristisch ausgewertet werden. Besonders die 10 Punkte, die Genosse Walter Ulbricht mit Bezug auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die Überführung von Forschungsergebnissen in die Produktion formulierte, sollen dabei im Mittelpunkt der Diskussionen stehen.

Die Parteileitung hält es für notwendig, daß in der politisch-ideologischen Arbeit der nächsten

Zeit besonders folgende Probleme in den Vordergrund gerückt und mit allen Leitern sowie Produktionsarbeitern beraten werden:

1. Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung sind als eine Einheit zu betrachten und müssen die Grundlage für die Gestaltung eines gesamten Produktionsabschnittes bilden.
2. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen müssen auf die effektivste Gestaltung von Rationalisierungskomplexen einen bestimmenden und wirksamen Einfluß nehmen.
3. Um mit dem Einsatz modernster Technik einen optimalen Nutzen zu erreichen, muß die Auswahl der Kader für die Qualifizierung zum Einsatz an automatischen Maschinen noch gründlicher vorbereitet werden.

Lösen wir diese Aufgaben, werden wir unsere Haupterzeugnisse, Revolverdrehmaschinen und Mehrspindeldrehautomaten, mit Weltniveau in Kosten und Qualität produzieren und mit hoher Devisenrentabilität absetzen.

Neue Erzeugnisse — neue Technologien

Erzeugnisse mit Weltniveau zu fertigen setzt voraus, solche Technologien anzuwenden, die eine hohe Effektivität gewährleisten. Deshalb hat sich die Parteileitung schon in Auswertung des 2. Plenums des Zentralkomitees besonders mit der Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit in der Technologie beschäftigt. Sie legte fest, daß in diesem Bereich vor allem die große gesellschaftspolitische Verantwortung der Technologen herauszustellen ist. Die beschleunigte Intensivierung herkömmlicher Technologien sowie die Einführung neuer technologischer Verfahren und automatischer Fertigungsprozesse sind entscheidende Voraussetzungen für eine hohe Effektivität.

Über die Kunst der Führung • Über die Kunst der Führung

Leitungsmitglied ist zum Beispiel für die Agitation verantwortlich. Der Genosse arbeitet eng mit dem Literaturobmann zusammen und mit den Genossen, die für die Sichtagitation verantwortlich sind. Einem anderen Leitungsmitglied wurde die Propagandaarbeit übertragen, darunter fällt die organisatorische Vorbereitung des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres sowie die Organisierung der Vortragstätigkeit der Grundorganisation. Ferner

sind für die Informationstätigkeit, die Verbindung zur FDJ-Leitung, zum DTSB, zur Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und zum DFD Genossen verantwortlich gemacht worden. Ein Leitungsmitglied trägt die Verantwortung für die Unterstützung der Genossen der Kampfgruppenleitung.

Der Plan der politischen Massenarbeit für das erste Halbjahr 1968 ermöglicht jedem Leitungsmitglied, auf seinem speziellen Ge-

biet die Arbeit langfristig zu organisieren. Jeder Genosse weiß, zu welchem Zeitpunkt er vor der Parteileitung oder vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft über seine Tätigkeit zu geben hat.

Die Genossinnen und Genossen beider Parteileitungen haben die politischen und die fachlichen Voraussetzungen dazu, die ihnen übertragenen Aufgaben zu lösen. Beide Parteileitungen arbeiten zur Zeit an einem langfristigen